



Informationsvorlage

660/092/2015

Amt/Abteilung: Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Datum: 19.05.2015	Aktenzeichen:	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	26.05.2015	Kenntnisnahme N
Bauausschuss	02.06.2015	Kenntnisnahme Ö

Betreff:

Sachstand zur Förderung des Radverkehrs

Information:

Im Jahr 2008 hat die Stadtverwaltung Landau ein Rahmenkonzept mit umfassenden Kartenwerken zum Thema Radverkehr in Landau erstellt. In diesem Konzept sind Ziele des Radverkehrs, eine Problemanalyse, ein Zielkonzept zum Radwegenetz und eine Maßnahmenübersicht dargestellt. Die Kartenwerke umfassen folgende Darstellungen:

1. Der **Bestandsplan** zum Radverkehr in Landau zeigt detailliert alle vorhandenen, getrennten und gemeinsamen Fuß- und Radwege, Radfahrstreifen, Freizeitrouten, Straßen und für Radfahrer freigegebene Wegeverbindungen, wichtige Brücken und Unterführungen für Radwegeverbindungen und Querungshilfen.
2. Ein Plan zum **Freizeitroutenangebot** zeigt verschiedene Radrouten, wie beispielsweise den Winzerradrundweg und den Radwanderweg entlang der Deutschen Weinstraße, inklusive Zubringerwege.
3. Die **Problemanalyse** zeigt die allgemeine Netz- und Angebotsbewertung
4. Der **Netzplan** zeigt die Verbindungsrouten zwischen den einzelnen Haupt- und Ergänzungsrouten
5. Die **Maßnahmenübersicht** zeigt alle bereits realisierten und geplanten Maßnahmen zum Ausbau der Radinfrastruktur.
6. Der **Wegeplan** stellt die Zielplanung dar.

Aus diesem Kartenwerk wurden 2008 die Probleme im Radverkehr erfasst und analysiert. Daraus entstand ein umfassender Netzplan der alle Haupt-, Ergänzungs-, und Durchquerungsrouten darstellt. Auch sind alle Fahrradabstellanlagen inklusive Fahrradboxen am Hauptbahnhof erfasst. Dieses Radwegekonzept wurde 2011 fortgeschrieben und ergänzt.

Folgende Maßnahmen sind dabei bereits umgesetzt worden (Auswahl):

- Ostbahnstraße/ Ostring: Optimierung Radfahrmöglichkeiten
- Radfahrstreifen Dammühl- und Maximilianstraße bis HBF und Ausbau der Aufstellflächen im Kreuzungsbereich
- Rückbau Unterführung Weißenburger Straße
- Kreisverkehr Xylanderstraße/Südring
- Öffnung des Goethe- und Savoyenparks für den Radverkehr

- Ausbau der Radabstellanlagen am Hauptbahnhof: Erweiterung der überdachten Stellplätze um 139 Stück sowie 60 Plätze auf dem Bahnhofsvorplatz. Ersatz und Erweiterung der Fahrradboxen auf 112 Stück
- 60 Fahrradparkplätze an der Universität Landau
- Verbindung der Unterführung von Queichheim nach HBF Vorplatz durch Bau einer Rampe für Fahrräder und Aufzügen
- Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr (Außer an Markttagen und Festen sowie in der Gerber- und Kronstraße zwischen Bach- und Kugelgartengasse).
- Attraktivierung des Queichtalradweg zwischen La Ola und ESG
- Verbesserung der Anbindung Hauptbahnhof – Gewerbepark „Am Messegelände“
- Ausweitung der Tempo 30-Zonen
- Herstellung der Verbindung Gewerbepark „Am Messegelände/Eutzinger Straße“
- Herstellung von Vélo-Routen mit 4 m Breite nur für Fahrradfahrer im „Wohnpark Am Ebenberg“
- Bau der Brücke Ost als direkte Verbindung zwischen dem „Wohnpark Am Ebenberg“ und dem Gewerbepark „Am Messegelände“
- Bau des Bahnhofsteilpunkt Süd mit Fahrradabstellanlagen

Im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzepts für die Stadt Landau wird dem Radverkehr eine hohe Bedeutung zukommen. Es ist vorgesehen, das Radwegekonzept im Rahmen des Mobilitätskonzepts fortzuschreiben, sodass in einem Konzept alle Verkehrsmittel und bereits umgesetzte Maßnahmen berücksichtigt werden können. Dabei sollen sich die Verkehrsmittel im Sinne einer modernen Mobilität gegenseitig ergänzen. Ein Zielkonzept sieht Planungen vor, um vor allem bestehende Radwegeverbindungen weiter zu verbessern. Dazu gehören folgende langfristige Maßnahmen/ Ziele, welche auf den noch nicht durchgeführten Maßnahmen des Konzepts 2011 und Anregungen der Bevölkerung von der Lokale Agenda-/ ADFC-Veranstaltung v. 03.11.2011 basieren:

- Einstellung eines Fahrradbeauftragten zur verbesserten Umsetzung von Maßnahmen für Radfahrer
- Verbesserung von Fahrradwegen /Radfahrstreifen/ Wegeverbindungen
 - Lückenschluss Godramsteiner Straße
 - Herstellung eines Radfahrstreifens im Marienring/Rheinstraße
 - Herstellung eines Radfahrstreifens im Westring
 - Fahrbahnmarkierungen optimieren
 - Öffnung bestimmter Einbahnstraßen für Radfahrer
 - Öffnung von bislang nur in einer Fahrtrichtung nutzbaren Radwegen mit Gegenrichtungsverkehr
 - Waffenstraße als Fahrradstraße
- Förderung der E-Mobilität durch Herstellung von Ladestationen
- Herstellung der innerstädtischen und ortsteilbezogenen Beschilderung gemäß HBR
- Einzelfallbezogene Maßnahmen
 - Bahnhofsbereich als neue Schnittstelle zum ÖPNV ausbauen (Schrottfahrräder schneller beseitigen, Reparaturservice/ Schlauchautomat einführen, Fahrradverleih einführen, Anzahl der Fahrradstellplätze erhöhen)
 - Shared-Space-Bereiche einführen (z.B. Ostbahnstraße zw. Sparkasse und Ostringcenter)
 - Zusätzliche Fahrstellplätze schaffen (z.B. in der Altstadt)
- Förderung der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. „grüne Räder“-Symbole auf die Straße, Veröffentlichung des Radwegeplans/ des Radwegekonzepts, Events (Radlerfrühstück 1x p.a.), Förderung der Akzeptanz für Radfahrer)
- Kooperation mit der Universität (z.B. Fahrräder an Erstsemester verlosen (campus-Räder in knallrot)
- Radwegekonzept im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzepts aktualisieren

Bei vielen Maßnahmen wird sich die Frage stellen, ob dem Radverkehr oder einem anderen Verkehrsmittel der Vorzug gegeben werden soll. Dabei sollte vor allem auch die Erneuerung des Grundsatzbeschlusses, Radverkehr als gleichberechtigten Verkehrspartner im Stadtverkehr wahrzunehmen, im Bewusstsein bleiben.

Durch den Start und den schon sichtbaren Erfolg des Fahrradvermietsystems „nextbike“ des Verkehrsverbund Rhein-Neckar im Mai 2015 in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen, hat auch die Stadt Landau die Möglichkeit sich an diesem System zu beteiligen. Damit könnte Landau einen zusätzlichen, attraktiven Service für ihre Bürger anbieten. Im Rahmen der Sitzung erfolgt eine erste Information über das System, die Umsetzungsmöglichkeiten für Landau sowie die finanziellen Auswirkungen.

Um eine Vergleichbarkeit der Stadt Landau zum Thema Radverkehrsplanung mit anderen Städten zeigen zu können, sind die Ergebnisse des ADFC -Fahrradklima-Test (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.) zu nennen. Dieser wird ca. alle zwei Jahre mit Hilfe von Befragungen von verschiedensten Fahrradnutzern durchgeführt.

Der Fahrradklima-Test des ADFC veröffentlichte am 19.02.2015 folgende Ergebnisse (lesbar in Schulnoten von 1 bis 6) für das Jahr 2014:

- Öffentliche Fahrräder: 5,1
- Führung an Baustellen: 4,9
- Fahrradwegebreiten: 4,8
- Werbung fürs Radfahren: 4,8
- Fahrraddiebstahl: 4,5
- Wegweisung: 4,2
- Alle fahren Fahrrad: 2,9
- Zügiges Radfahren: 2,9
- Erreichbarkeit des Stadtzentrums: 2,2

In der Summe liegt die Stadt Landau in der Pfalz auf Platz 198 von 292 vergleichbar großen Städten bei einer Durchschnittsnote von 3,92 (Schnitt: 3,6). Aus den o.g. Noten ist die „Erreichbarkeit des Stadtzentrums“ (2,2) mit weitem Abstand zu dem nächstbesten Kriterium „Zügiges Radfahren“ und „Alle fahren Fahrrad“ mit je 2,9 hervorzuheben. Die Verwaltung sieht daher eher bei den weichen Faktoren (z.B. Öffentliche Leihfahrräder, Werbung für das Radfahren, Reduzierung von Diebstählen, Führung an Baustellen) Handlungsbedarf als bei baulichen Maßnahmen.

Die Detailergebnisse für die Stadt Landau sind in der Anlage beigefügt.

Auswirkung:

Anlagen:

ADFC-Fahrradklima-Test 2014

Beteiligtes Amt/Ämter:

Schlusszeichnung:

